

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 15.

23. Feb.

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Um den traurigen Folgen vorzubeugen, welche das Zusammenseyn jugendlicher Gefangenen mit ältern in denselben Arrestlokalen haben kann, wird den Ortsvorstehern in Folge höherer Weisung die Sonderung der verschiedenen Gefangenen, sowohl wenn sie bei ihnen in Untersuchungs- oder Straf-Arrest sich befinden, als wenn sie während des Transports bei ihnen verwahrt werden, insoweit als es die Umstände erlauben, auf das Erenge zur Pflicht gemacht und bemerkt, daß jede dießfallige Verfehlung un-nach-sichtlich gerügt werden mußte. Neuenbürg am 17. Feb. 1842. K. Oberamt. Leypold.

Neuenbürg. Am

Mittwoch den 9. März d. J.

wird die Zunft-Versammlung der im hiesigen und im Oberamte Calw ansässigen Kupferschmiede, Flaschner und Zinn-gießer dahier abgehalten werden, wobei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1) die Abhör der letztgestellten Zunftrechnung vom 1. Juli 1837/40.
- 2) die Eröffnung und Vollziehung eines Regierungserlasses in Betreff des Beitrags von Lehrlingen und Meistern zu Unterstützung der Handwerks-Gesellen.
- 3) die Wahl der Zunftvorsteher für die Rechnungs-Periode vom 1. Juli 1843 bis 1846.

Sämmtliche Meister der Zunft werden aufgefordert, an gedachtem Tag Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen.

Zur Wahl der 3. Zunftvorsteher wird die Abstimmung von wenigstens $\frac{2}{3}$ tel der stimm-berechtigten Meister erfordert, die Abstimmung kann jedoch auch ohne persönliches Erscheinen durch Einsendung eines von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigten Stimmzettels geschehen, nur muß in diesem Fall der Stimmzettel noch vor dem Schlusse der Wahlhandlung dem Vorsitzenden übergeben werden.

Derjenige Meister, welcher ohne gültigen Grund weder mündlich, noch schriftlich abstimmt, wird mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. belegt.

Die betreffenden Ortsvorsteher und zwar die des Calwer Oberamts wollen und die des hiesigen haben Vorstehendes gehörig bekannt zu machen. Den 17. Feb. 1842. K. Oberamt. Leypold.

Neuenbürg. Die auf Mittwoch den 2. März d. J. ausgeschriebene Zunft-Versammlung der Küfer und Kübler kann wegen Einlieferung der Rekruten an diesem Tage nicht abgehalten werden, sondern wird dagegen am Freitag den 4. März

stattfinden, was die betreffenden Ortsvorstände unverweilt gehörig bekannt zu machen haben. Den 18. Feb. 1842. K. Oberamt.

Leypold.

Die Ortsvorsteher werden hiemit beauftragt, den dießjährigen Rekruten, oder ihren Angehörigen so gleich zu eröffnen, daß sie zwar das Recht haben, noch innerhalb der ersten 4 Wochen nach der Einlieferung einen Ersatzmann zu stellen, daß sie aber wohl thun werden, wenn sie einen Ersatzmann stellen wollen und können, die Einstands-Summe mit

400 fl. noch vor der Einlieferung bei der Amtspflege zu hinterlegen, indem sie in diesem Fall von der Einlieferung befreit bleiben.
Den 19. Feb. 1842. K. Oberamt Calw.
Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. L e y p o l d.

Neuenbürg. (Besoldungssteuer Aufnahme betreffend). Die Besoldungssteuerpflichtigen werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen längstens bis 10. f. M. an die unterzeichnete Stelle einzusenden. Die Schuldheißämter haben die in ihren Gemeinden befindlichen Steuerpflichtigen hienach zu bescheiden. Am 19. Feb. 1842. K. Oberamt. L e y p o l d.

Forstamt Altenstaig. Im Revier Hofstett in dem Staatswalde oberer Scheidhardt, Abtheilung A. werden am

Donnerstag den 3. März

Früh 9 Uhr

18 $\frac{1}{2}$ Klf. tannene Scheiter

2 $\frac{1}{2}$ Klf. tannene Prügel

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber werden hiemit unter dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft an dem oben bestimmten Tage und Stunde in Hofstett stattfinden, von wo aus sodann zu dem Verkaufe in den Wald abgegangen werden wird.

Den 19. Feb. 1842.

K. Forstamt.

v. Seutter.

Calw. (Fahrnißverkauf). Aus der Verlassenschaftsmasse des Johann Georg Herrmann gew. Dekopisten dahier wird am

Montag den 28. d. M.

und den folgenden Tagen

von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrnißauktion durch alle Rubriken abgehalten werden.

Insbefondere kommt dabei vor:

Gold und Silber, Mannskleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, gemeiner Hausrath, worunter Tabackspfeifen, Dosen, Portraits und Schreibmaterialien.

Den 21. Feb. 1842.

Theilungsbehörde.

Gräfenhausen. (Ausruf). Da zu vermuthen ist, daß der am 1. d. M. verstorbenen Johann Michael Gänger, Straßen-

knecht von hier, an verschiedenen Orten und namentlich bei Wirthen Schulden gemacht hat, so werden alle diejenigen, welche etwas an ihn zu fordern haben, innerhalb 15 Tagen dem Schuldheißnamt ihre Forderung schriftlich einsenden, widrigenfalls sie nach Vertheilung seiner Verlassenschaft nicht mehr berücksichtigt werden können.

Ebdliche Schuldheißämter werden ersucht, dieses ihren Ortsangehörigen bekannt machen lassen zu wollen. Den 15. Feb. 1842.

Schuldheiß

Krazer.

Sulz, Oberamts Nagold. (Fruchtverkauf). Aus der hiesigen Zehentscheuer werden am

Freitag den 4. März d. J.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus

ungefähr 80 Scheffel Haber und

ungefähr 4 Scheffel Mischling Frucht

im Wege des Aufstreichs gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Feb. 1842.

Schuldheiß

Dürr.

Althengstätt. (Holzverkauf). Die Gemeinde Althengstätt verkauft aus ihrem Gemeindewald Monchwäsen 120 Stück Roth- und Weißtannen vom 80r bis 60r abwärts

Donnerstag den 3. März

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Kaufs Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Stämme von sauberer Qualität sind, der Anfang ist an gedachtem Tag

Morgens 9 Uhr.

Althengstätt. (Fruchtverkauf).

Dienstag den 1. März

Morgens 9 Uhr

werden allhier im öffentlichen Aufstreich von der Zehendkasse:

13 Scheffel Dinkel

8 Scheffel 6 Eri Haber

gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 19. Feb. 1842.

Schuldheiß

Weiß.

Beinberg, Oberamtsbezirks Neuenbürg. Die Wittwe des Michael Mayer ist gesonnen, ihre Liegenschaft im Aufstreich zu verkaufen, und zwar:

- 1) 1 Wohnhaus sammt Scheuer, Wagenhütte und Keller,
 - 2) 1 Mrg. Baum- und Grasgarten beim Haus,
 - 3) 16 Mrg. Baum- und Mähfeld, der Hausacker genannt,
 - 4) 1 Mrg. 1 Brtl. 6 Rth. der Hardtacker genannt,
 - 5) 12 Mrg. 1 Brtl. 7 Rth. Egarten,
 - 6) 8 Mrg. 3 Brtl. Lannenwald,
 - 7) 2 Mrg. Wässermiesen in der Kohlbach.
- Es wird bemerkt, daß bei dem Verkäufer das meiste Geld stehen bleiben kann, und die auswärtigen Kaufs Liebhaber Vermögenszeugnisse vorzulegen haben. Der Verkauf findet am nächsten

Matthiasfeiertag
Nachmittags 1 Uhr
statt. Den 14. Feb. 1842.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Stahl.

Enaelsbrand. (Liegenschaftsverkauf).
Zum öffentlichen Verkauf der Liegenschaft der hiesigen Matthäus Reichstetters Wittwe ist

Donnerstag der 24. Feb. d. J.
bestimmt, wozu die Liebhaber auf
Vermittags 8 Uhr
gedachten Tags auf das hiesige Rathhaus
eingeladen werden.

Die Realitäten bestehen:

- 1) ein Haus und Scheuer,
- 2) $\frac{1}{2}$ Brtl. $8\frac{19}{32}$ Rth. Garten,
- 3) $\frac{1}{2}$ Brtl. $5\frac{15}{32}$ Rth. dto.
- 4) 2 Brtl. Wiesen,
- 5) 1 Mrg. Striet-Wiesen,
- 6) 1 Mrg. Aker,
- 7) 3 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. $13\frac{9}{32}$ Rth. dto.
Wildfeld.
- 8) 2 Mrg. 1 Brtl. $12\frac{1}{2}$ Rth.

Die Schuldheißämter werden ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen bekannt machen zu lassen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß Burahard.

Beinberg. (Schafweide Verleihung).
Die hiesige Sommerschafweide, welche 70 bis 80 Stück ernährt, wird am nächsten

Matthiasfeiertag
Nachmittags 1 Uhr
dahier verlihen, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Den 14. Feb. 1842.

Schuldheißnamt.
Stahl.

Außeramtliche Gegenstände.

Neuenbürg. Da sich bei dem Verkauf meines Hauses den 21. Dez. v. J. welches im Schw. Merkur v. 18. Dez. näher beschrieben ist, keine Liebhaber gezeigt haben, so habe ich mich entschlossen, am

Donnerstag den 24. d. M.

(als am Matthiasfeiertage)

noch einen Verkaufsversuch vorzunehmen, und lade daher die Liebhaber auf
Nachmittags 1 Uhr
in meine Behausung höflich ein.

Friedrich Müller, Seifensieder.

Weil die Stadt. (Hausknechtsbesuch).
Ein kräftiger Mensch welcher einige Erfahrung und guten Willen hat, mit Stall, Haus und Feldgeschäften umzugehen, kann alle Tage als Hausknecht gegen angemessenen Lohn eintreten bei

Kaufmann Decker.

Althengstätt. Es hat sich bei mir ein kleiner, gelb und weißer Hund eingestellt, welchen der Eigenthümer gegen Unkostenersatz abholen kann.

Adlerwirth Hornung.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Pfommer beim Waldhorn.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

300 fl. Pfleggeld auf 2 Posten bei Schleifer
Stickel in Calw.

100 fl. Pfleggeld bei Jakob Kober in Stammheim.

50 fl. bei der Stiftspflege Teinach.

Calw.

Musikverein.

Donnerstag den 24. Feb. 1842.

Abends 7 Uhr

im Saale des Gasthofs zum Kronprinzen.

Da an diesem Abende die jährlichen Ausschusßwahlen stattfinden, so wäre möglichst vollständige Versammlung der Mitglieder wünschenswerth.

Calw. Am letzten Jahrmarkt ist ein schwarzer Hund, nur an der Brust eine Klei-

niakheit weiß, gestuzte Ohren, Stump-
schwanz, Mattenfänger Nase, mit einem
messingenen Halsband zurückgeblieben, we-
cher gegen KostenErsatz abzuholen ist, bei
Kannenwirth Frohmayr.

*
* Calw. (Empfehlung). Einem *
* hiesigen Freunde verdanke ich die *
* Bezugs-Quelle von ächtem Neucha- *
* teler Abjünthe erste Qualität von *
* vorzüglicher Güte, nun im Besitz *
* desselben empfehle solchen zu geneig- *
* ter Abnahme. *
* Conditior Reichmann. *

Calw. (Bitte um milde Gaben für Ab-
gebrannte). In dem evangelischen ringsum
von katholischen Einwohnern umgebenen Dorfe
Nothenacker D. A. Eyingen brach am 14.
Nov. v. J. Feuer aus, und es brannten
trotz aller angewandten Mühe 4 Gebäude
ab, wodurch 5 Familien verunglückten.

Die Gebäude der Abgebrannten waren
sehr niedrig affekurirt und in der Mobilien-
Versicherung befand sich gar keiner; auch
griff das Feuer so schnell um sich, daß alle
diese 5 Beschädigten lediglich nichts gerettet
haben.

Vier von gedachten 5 Familien sind sämt-
lich ohne Vermögen und unter diesen 4 Fa-
milien ist ein Familienvater von 11 noch un-
versorgten Kindern, der Haus und Scheuer
verlor, hauptsächlich der Hilfe bedürftig.

Die Lage dieser Unglücklichen, wovon ge-
dachte 4 Familien ohne Unterstützung nicht
mehr im Stande sind, sich nur eine Herber-
ge zu verschaffen, ist sehr traurig, noch trau-
riger aber scheint sie, wenn man bedenkt,
wie es diesen Unglücklichen in dem theils zu-
rückgelegten, theils noch zurückliegenden rauhen
Winter ergehen mag und sie selbst der nöthig-
sten Lebensbedürfnisse durch dieses Brand-
Unglück beraubt worden sind.

Edle Menschenfreunde werden nun, da
die Gemeinde Nothenacker durchaus kein
KommunVermögen besitzt und Schulden hat,
welche sie im Verlaufe vorigen Jahrs durch
den Bau einer Donaubrücke aufs Neue noch

sehr vermehrt haben, und deßhalb von ih-
rer Gemeindefasse, im Geringsten eine Un-
terstützung nicht zu erwarten haben, ange-
gangen, sich dieser Unglücklichen anzuneh-
men, und derselben Noth nach Kräften zu
mildern.

Den Gebern wird gewiß Gottes reicher
Segen hiefür zu Theil.

Gaben, über deren richtige Ueberlieferung
an Ort und Stelle seiner Zeit wird Rechens-
chaft abgelegt werden, nimmt an

Defopist Koller.
vt. Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld t.

Frucht-Preise in Calw,

am 15. Feb. 1842.

Kernen der Scheffel.	15fl. 28kr.	14fl. 48kr.	13fl. 30kr.
Dinkel	5fl. 36kr.	5fl. 20kr.	5fl. 12kr.
Haber	3fl. 30kr.	3fl. 28kr.	3fl. 25kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Berste	— fl. 50 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1 fl. — kr.	— fl. 56 kr.	— fl. — kr.
Wicken	— fl. 44kr.	— fl. 36 kr.	— fl. — kr.
Linzen	1 fl. 12 kr.	1 fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbisen	1 fl. 36 kr.	1 fl. — kr.	— fl. — kr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

19 Schffel. Kernen — Schffel. Dinkel. — Schffel. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

193 Schffel. Kernen. 113 Schffel. Dinkel. 68 Schffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

— Schffel. Kernen. — Schffel. Dinkel. 10 Schffel. Haber

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 13kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 7 kr. Kalb

fleisch 6 kr. Hammelfleisch 4 kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 9 kr. abgezogen 8 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld t

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei
in Calw.